

Mittwoch, den 21. Juli 1880.

(2897—3) Nr. 5777.

Gerichtsbotenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Littai ist eine Gerichtsbotenstelle mit der Monatsentlohnung von 30 fl. sofort zu besetzen.

Erfordernisse: tadellose Conduite und Kenntnis des Lesens und Schreibens in beiden Landessprachen.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 15. Juli 1880.

(2907—2) Nr. 4242.

Jagdverpachtung.

Am 31. Juli l. J., vormittags 10 Uhr, werden zu Bischoflack die Jagdbarkeiten von den Gemeinden Affriach und Pölland auf die Dauer von fünf Jahren verpachtet werden.

Unternehmungslustige werden hiezu eingeladen. k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 16. Juli 1880.

(2768—3) Nr. 12,981

Edictalvorladung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld werden wegen rückständiger Erwerbsteuer nachbenannte Gewerbsparteien, unbekanntes Aufenthalts, als:

Anton Granda, gewesener Schenkwirt, Steuer-gemeinde Govidull, Art. 25, pcto. 2 fl. 71 kr. und

Valentin Puschanz, gewesener Friseur, Steuer-gemeinde Gurksfeld, Art. 372, pcto. 5 fl. 37 1/2 kr.,

aufgefordert, ihre Steuerrückstände

binnen 14 Tagen

bei den k. k. Steuerämtern Ratschach und Gurksfeld so gewiss einzuzahlen, als im widrigen ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

Gurksfeld, am 3. Juli 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Schönwetter.

(2877—3) Nr. 7712.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandes-gerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. August 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusam-

menstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Pfandenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten Juli 1881

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erlebung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Numm.	Catastralgemeinde	Bezirks-gericht	Raths-beschluss vom
1	Kleinpölland	Großlaspitz	9. Juni 1880, B. 6213.
2	Feistritz	Rassensfuß	9. Juni 1880, B. 6214.
3	Ledine	Jdria	9. Juni 1880, B. 6355.
4	Bojsko	Jdria	9. Juni 1880, B. 6356.
5	Rattas	Krainburg	16. Juni 1880, B. 6721.
6	Oberfeld	Wippach	16. Juni 1880, B. 6722.
7	Tschiza	Laibach	16. Juni 1880, B. 6723.
8	Dobouz	Ratschach	16. Juni 1880, B. 6982.

Graz, am 7. Juli 1880.

(2952—1) Nr. 1465.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Jdria in Krain werden

500 Hektoliter Weizen,
50 = Korn und
500 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Material-Verwaltung zu Jdria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Besund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelasten Jdria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Jdria des Werkfrächters, Herrn Johann Sicherl in Loitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr. pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Jdria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 2. August 1880,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Jdria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelasten Jdria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er das Getreide **bis Ende August** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspefen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Jdria,
am 20. Juli 1880.

(2576—2)

Nr. 3845.

**Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des h. k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 18ten Dezember 1879, Z. 10,395, auf den 21. April 1880 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Lukas Nagode von Raunil Hs.-Nr. 6 gehörigen, auf 3250 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 540, Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Voitsch auf den

11. August 1880,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten Mai 1880.

(2586—2)

Nr. 4680.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Petric von Tschuzza die executive Versteigerung der dem Franz Musac von daselbst gehörigen, gerichtlich auf 7252 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 99, Urb.-Nr. 31 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 115 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,
die zweite auf den

23. September
und die dritte auf den

27. Oktober 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Juni 1880.

(2582—2)

Nr. 4861.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Johann Mivšek von Pefkove Hs.-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 2074 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 655, Urb.-Nr. 244, Einl.-Nr. 496 ad Voitsch pcto. 56 fl. 56 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. August,
die zweite auf den

9. September
und die dritte auf den

13. Oktober 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 3. Juni 1880.

(2568—2)

Nr. 4438.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Nihar von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Devjak von Unterloitsch Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 10,527 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 140, 172 und 217, Urb.-Nr. 45, 56 und 70 ad Voitsch pcto. 90 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. August,
die zweite auf den

16. September
und die dritte auf den

20. Oktober 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Juni 1880.

(2587—2)

Nr. 4749.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Lukas Ursic von Unterjeedorf Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1213 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 648/1 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 81 fl. 79 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,
die zweite auf den

23. September
und die dritte auf den

27. Oktober 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Juni 1880.

(2744—2)

Nr. 2740.

**Feilbietung der
Heiratsgutsforderung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache der Marianna und Johanna Jez von Gradische gegen Johanna Planinc von dort pcto. 73 fl. 50 kr. s. A. die exec. Feilbietung der letzterer laut Uebergabvertrages vom 12. Jänner 1860 bedungenen, von Francisca Petric von Gradische mit dem Assignationsvertrage vom 4. September 1866 ins Zahlungsverprechen übernommenen, laut Extrabulationsquittung vom 30. April 1867 von Anton Vidrich in Wippach ausbezahlten und dem Ehegatten Jakob Planinc von Gradische Nr. 20 zugebrachten und der Johanna Planinc, rücksichtlich deren Erben nach § 1229 b. G. B. wieder zufallenden

Heiratsgutsforderung per 210 fl. G. M. oder 220 fl. 50 kr. s. B. bewilliget, und werden zu deren Vornahme, nachdem vorliegend nicht das Allerhöchste Patent über das Summarverfahren, sondern die allgemeine Gerichtsordnung und das Hofdecret vom 27. Oktober 1797, Nr. 385 J. G. S., Anwendung findet, drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den

10. August,
10. September und
12. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass dieselbe um den Betrag per 220 fl. 50 kr. ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbieter gegen baren Erlag des Meistbotes an den Meistbieter hinterverkauft werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. Juni 1880.

(2802—2)

Nr. 1779.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Globolar von Sagraz die exec. Versteigerung der dem Josef Novak von Wubigamsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1512 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 171 ad Herrschaft Seisenberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,
die zweite auf den

31. August
und die dritte auf den

1. Oktober 1880,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Juni 1880.

(2569—2)

Nr. 5381.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Drešel von Laibach (durch Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch) die exec. Versteigerung der der Anna Knap von Dobec Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 476/2 ad Gut Thurnlak wegen schuldigen 31 fl. 69 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. August,
die zweite auf den

16. September
und die dritte auf den

20. Oktober 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 7ten Juni 1880.

(2559—3)

Nr. 5299.

Bekanntmachung.

Dem Joh. Magajna von Kaltenfeld, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird hiemit mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 23. April 1879, Z. 4370, erinnert:

Es sei über die Klage des Josef Bokav von Laibach als Rechtsnachfolger des Mathias Wolfinger von Planina de praes. 17. April 1879, Z. 4370, pcto. Anerkennung der Verjährung der auf der Realität sub Rectf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 2 ad St. Margareten intabulierten Satzpost per 116 fl. 55 kr. sammt Anhang die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung im Reassumierungswege auf den

16. August 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und obige Klage dem bereits aufgestellten Curator ad actum Herrn Carl Puppis von Kirchdorf zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten Mai 1880.

(2714—2)

Nr. 2726.

**Reassumierung
Dritter exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, dass über Ansuchen des Anton Kofavc von Oberprelar die mit dem Bescheide ddo. 16. November 1877, Z. 5837, und mit dem Reassumierungsrechte sistierten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 209 ad Herrschaft Kaltenbrunn Einl.-Nr. 7 der Steuergemeinde Oberkofes reassumiert und die neuerlichen Tagssatzungen auf den

11. August,
11. September und
11. Oktober 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet wurden, dass obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hinantgegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten Juni 1880.

(2699—2)

Nr. 4498.

Erinnerung

an Josef Malenssek von Maline, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem Josef Malenssek von Maline, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Schweiger von Tschernembl Nr. 78 die Klage de praes. 18. Mai 1880, Z. 4498, pcto. 80 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

17. August 1880
angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Wölling als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Wölling, am 20. Mai 1880.

(2858 - 2) Nr. 3438.

Reassumierung dritter exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:
Es werde über Ansuchen der Maria Bertove von St. Veit die mit dem Bescheide vom 2. Mai 1880, Z. 2163, bewilligte und mit dem Bescheide vom 18ten Juni 1880, Z. 2163, frustrierte dritte exec. Feilbietung der auf 445 fl. 90 kr. bewerteten Realitäten des Josef Fabčić von Drehouca Nr. 34 ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 149, 152 und 155 im Reassumierungswege auf den 17. August 1880, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. Juli 1880.

(2585 - 2) Nr. 4569.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Johann Oblat, Pfarrdechantes in Zirkniz (nom. der Vorsteherung der Filialkirche U. S. F. zu Bezulat) wird die mit dem Bescheide vom 3. August 1878, Z. 8613, auf den 12ten Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Dstant von Kafel Hs. Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 47, Urb. Nr. 93 ad Baumkirchenthurm-Stiftskaplaneigut St. Barbara zu Wippach wegen schuldigen 61 fl. 42 1/2 kr. s. A. reassumando auf den 25. August 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Juni 1880.

(2567 - 2) Nr. 5096.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Maria Jerina von Oberdorf wird die mit dem Bescheide vom 23. März 1880, Z. 743, auf den 19. Mai, 17. Juni und 21. Juli l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Anton Jerina von Oberdorf Hs. Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 5820 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 1 1/2, Urb. Nr. 1 ad Voitsch wegen schuldigen 3 fl. 41 1/2 kr. und 499 fl. 10 kr. s. A. mit dem früheren Anhang auf den 19. August, 16. September und 20. Oktober 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 6ten Juni 1880.

(2588 - 2) Nr. 5474.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Mayer von Leutenberg (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 26. Mai 1879, Z. 4915, auf den 23. Oktober, 24. November und 24. Dezember 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Obreza von Bezulat gehörigen, gerichtlich auf 7980 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 450 ad Gut Thurnlat wegen schuldigen 354 fl. s. A. reassumando auf den 25. August, 23. September und 27. Oktober 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Juni 1880.

(2589 - 2) Nr. 4567.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Johann Oblat, Pfarrdechantes in Zirkniz (nom. der Pfarrkirche U. S. F. zu Zirkniz) wird die mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1876, Z. 8292, auf den 15. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin si-

stierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Kovšca von Niederdorf Hs. Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1167 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 4 1/2 ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 105 fl. s. A. reassumando auf den 25. August 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Juni 1880.

(2866 - 2) Nr. 5023.

Executive Feilbietung der Heiratsgutsforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei zur Einbringung der Forderung des Franz Mauril von Adelsberg aus dem Zahlungsbefehle vom 15. Februar 1880, Z. 1450, pr. 64 fl. 86 kr. sammt Zinsen und Kosten die executive Feilbietung der der Franciska Hajdiga gegen ihren minderjährigen Sohn Heinrich Hajdiga von Adelsberg zustehenden, laut Bescheides de praes. 14. April 1880, Z. 2933, exec. gepfändeten Heiratsgutsforderung pr. 1500 fl. bewilliget, und seien hiezu zwei Feilbietungstermine auf den 3. August und 17. August 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass obige Forderung bei der ersten Feilbietungs-Tagung nur um oder über dem Betrag pr. 1500 fl., bei der zweiten aber auch unter demselben, und zwar gegen sogleichen baren Erlag des Meistbotes, hintangegeben werden wird.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Juni 1880.

(2841 - 2) Nr. 2357.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Preuc von Werchnit die exec. Versteigerung der dem Johann Pajnič von Grafenacker gehörigen, gerichtlich auf 1626 fl. geschätzten Realitäten sub Urb. Nr. 1 und 2, Rectf. Nr. 1 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 18. August, die zweite auf den 18. September und die dritte auf den 18. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten April 1880.

(2825 - 2) Nr. 1349.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dolenz (durch Herrn Dr. Burger von Krainburg) die exec. Versteigerung des dem Kaspar Ankele in St. Katharina gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Siebzehntel-Anteiles an der Realität Grundbuch-Nr. 1419 ad Herrschaft Neumarkt wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten Termines bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den 12. August und die dritte auf den 16. September 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Juli 1880.

(2860 - 2) Nr. 3434.

Erinnerung

an Franz Rabergoj von Loze Nr. 32, unbekanntem Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Franz Rabergoj von Loze Nr. 32, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe Herr Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, wider denselben die Klage auf Zahlung des Expensarsbetrages per 55 fl. 25 1/2 kr. s. A. sub praes. 6. Juli 1880, Z. 3434, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 13. August 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Franz Jamsel von Loze Nr. 45 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, dass er allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten Juli 1880.

(2857 - 2) Nr. 3749.

Erinnerung

an Matthäus und Maria Zakrajšet, Franz und Johann Zakrajšet von Povselo und Maria Zakrajšet und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird den Matthäus und Maria Zakrajšet, Franz und Johann Zakrajšet von Povselo und der Maria Zakrajšet und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Zakrajšet von Povselo die Klage auf Verjährterklärung des auf der Realität der Catastralgemeinde Ulaa Einl. Nr. 103, auf Grund des Heiratsvertrages vom 18. Jänner 1834 zugunsten des Matthäus und Maria Zakrajšet von Povselo einverleibten Pfandrechtes für die Ausgedänge pr. 208 fl., 2 Kühe und Lebensunterhalt sammt Wohnung, für die zugunsten des Franz und Johann Zakrajšet von Povselo einverleibten Entfertigungen pr. 300 fl. und der zugunsten der Maria Zakrajšet einverleibten Heiratsgutsansprüche pr. 300 fl. angebracht, und ist hierüber die Tagung auf den 9. August 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Großlaschiz als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 7. Juli 1880.

(2867 - 2) Nr. 5079.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen die Relicitation der am 24. Mai 1879 exec. veräußerten, vom Eduard Uffar und Anton Dolenz um den Meistbot pr. 1410 fl. erstandenen Realität Urb. Nr. 255 ad Adelsberg des Franz Bole von Kotsche, gerichtlich auf 2921 fl. bewertet, auf Gefahr und Kosten der Ersteher bewilliget, und es sei hiezu die Tagung auf den 29. Juli 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, dass bei derselben die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juli 1880.

(2839 - 2) Nr. 2572.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Bauc von Werchnit die exec. Versteigerung der dem Martin Pirnat von Werchnit gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 10, Rectf. Nr. 8 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 18. August, die zweite auf den 18. September und die dritte auf den 18. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten April 1880.

(2840 - 2) Nr. 4065.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Krajc von Grahovo die exec. Versteigerung der dem Franz Preuc von Laas gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 27, Rectf. Nr. 24 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 18. August, die zweite auf den 18. September und die dritte auf den 18. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten Mai 1880.

Anlegung von Capitalien

in jeder Höhe gegen Sicherstellung auf Güter, Stadthäuser und bauerliche Realitäten (gegen 6 proc. und 7 proc. Verzinsung) vermittelt die behördlich concessionirte Kanzlei des

Gust. Dzinski

in Laibach, Kratauerdamm Nr. 4 neu.

Flügel u. Pianinos,

sehr billige und gute, sowohl überspielte als auch fast neue, sind unter der Hand zu verkaufen stets vorgemerkt. Aufträge von directen Käufern werden verlässlich und prompt gegen mäßiges Honorar effectuirt von

Eduard J. Köhler,

Münzgrabenstraße Nr. 19, Graz.

Enzian - Brantwein,

das Liter 1 fl. 50 kr. sammt Postversendung, zu haben bei

Johann Klocker,

St. Jakob in Oberkranten, Post Kötschach.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen beobachteten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowie frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäße, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anwalt nicht mehr Daboburggasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Streichuren, Fluss des Franco, Bliesucht, Anstrichbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (2428) 12

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chiococae fortificans).

Wissenschaftlich geprüft, erprobt und von Celebritäten empfohlen als vortrefflich bewährtes, absolut unschädliches diätetisches

Mittel

speciell zur schnellen und angenehmen Belebung, Erweckung und Kräftigung der geschwächten und erschlafften Manneskraft,

Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, überraschend in seiner wohlthätig belebenden, begeisternden und aufmunternden Wirkung. Ist zugleich ein vorzügliches Universalelixir besonders bei schlechter oder gestörter Verdauung, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Krampf, Kolik, Brechreiz, Sodbrennen, Diarrhöe, Kopfschmerz, Fleisch- und Gelbsucht, Leber-, Milz-, Nieren-, Gicht-, Rheuma- und Hämorrhoidal leiden. Alle diese Zustände werden bei Gebrauch dieses Chiococa-Liqueurs schnellstens und sicher behoben, womit durch deren Befestigung folgerichtig auch das höchste und kräftigste Alter erreicht wird. Uebertrifft an Geschmack die feinsten Tafelliqueure. Unzählige Anerkennungs- und Dankschreiben von Autoritäten über die Vorzüglichkeit dieses Chiococa-Liqueurs liegen zur gefälligen Einsicht vor. Preise per Orig.-Bouteille sammt genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3 ö. W. Pack- u. Postspesen 20 kr.

Haupterzeugungs- und Versandtdepot: **D. C. Chiodi,** Apoth. „zum Schutzengel“, Wien, Währing, Herrngasse Nr. 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu richten sind). Filialdepot: **Josef Weiß,** Apotheke „zum Mohren“, I. Tuchlauben.

Vert: **Josef v. Lösch,** Apoth.; **Friedr. Foraboschi,** Apoth. al Camello; **Prag:** **Josef Fürst,** Apoth.; **Lemberg:** **S. Seizer,** Apoth., sowie in allen renommirten Apotheken des In- und Auslandes.

(2889-2) Nr. 3074.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo befindlichen **Johann Zeilinger** Herr **Matthias Koller** von Laibach zum Curator bestellt, decretirt und ihm die diesgerichtliche Erledigung vom 3. April 1880, Z. 1680, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 15ten Juni 1880.

Carinthia-Sauerbrunnen bei Eisenkappel,

wirksamere als alle im Handel vorkommenden Sauerbrunnen, dankt seinem Lithiumgehalte seine außerordentliche Wirkung gegen Nieren- und Gichtleiden; wegen der bedeutenden Menge freier Kohlensäure und mit Alkalien verbunden wirkt er auflösend und verdauungsbefördernd; mit besonderem Erfolg wird er weiters angewendet bei Verschleimung der Respiration- und Verdauungsorgane, gegen alle Hals- und Magenkrankheiten, vertreibt Kröpfe und Blähgase total, obwohl er kein Jod enthält, und als Luxusgetränk mit Wein und Fruchtsäften gibt es kein angenehmeres, gesünderes und billigeres Getränk.

Preis einer Flasche mit $\frac{7}{10}$ Liter Inhalt 20 kr.

Leere Flaschen werden mit 4 kr. per Stück rückgekauft.

Hauptniederlage für Krain bei

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße, Laibach,

und **Adolf Gustin** in Rudolfswert, wohin alle Bestellungen aus der Provinz gerichtet werden mögen. (2885) 12-3

Einfluss Gölfe für Männer in Infirmitäten.

Sichere Hilfe für Männer in Schwachzuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existirende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwachzuständen, Pollutionen etc. leiden. Beziehbare gegen Einwendung von fl. 2 von **Dr. L. Ernst** in Pest, Zweibelgasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwillig gratis erteilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.

(2142) 18

Mariazeller Magentropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens

und unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolk, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmern, Milz-, Leber- und Hämorrhoidal leiden.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.



Echt zu haben in **Laibach** nur in der Apotheke des Herrn **Josef Svoboda**, Preschernplatz, sowie in der Apotheke des Herrn **Dom. Rizzoli** in **Rudolfswert**. (2881) 52-2

Warnung! Da in letzter Zeit unser Erzeugnis nachgeahmt und gefälscht wird, ersuchen wir, selbes bloß aus einem der obengenannten Depôts zu beziehen, hauptsächlich jedoch auf folgende Kennzeichen der Echtheit zu achten: Auf dem Glase müssen die Worte: „Echte Mariazeller Magentropfen — Arady & Dostal — Apotheker“ — aufgedruckt sein, die Flasche muss mit unserem Originalsiegel gesiegelt sein, auf der Gebrauchsanweisung sowohl wie auf der mit dem Bilde der heiligen Muttergottes von Mariazell versehenen Emballage muss sich der Abdruck unserer gerichtlich hinterlegten Schutzmarke neben dem Bilde befinden, die Emballage selbst muss mit unserer Schutzmarke verschlossen sein. Erzeugnisse ähnlichen oder gleichen Namens, die diese Merkmale der Echtheit nicht tragen, sind als Fälschungen zurückzuweisen, und bitten wir, uns derlei Fälle behufs gerichtlicher Abstrafung der Fälscher und Verschleisser sofort anzuzeigen.

Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

(2931-2) Nr. 3183.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 3. Mai d. J., Z. 3183, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionsfache des **Jakob Dobrin** von Laibach gegen **Franz Drinouz** von Krainburg für den unbekannt wo befindlichen **Gustav Heimann** von Laibach lautende Realfeilbietungsrubrik dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herrn **Dr. Burger**, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Juli 1880.

(2884-3) Nr. 4117.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Margareta, Maria, Ignaz, Mathias, Ursula** und **Maria Lovstet**, letztere geborene **Derar**.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Rubriken vom Bescheide 14. April 1880, Z. 2077, womit Post-Nr. 106 von dem Urb.-Nr. 965 ad Herrschaft Reifnitz unter Eröffnung einer neuen Grundbucheinlage mit Uebertragung sämtlicher Satzposten bewilligt wurde und Herr **Johann Fajdiga**, Gemeindevorstand in Soderschiz, zum Curator ad actum bestellt, decretirt und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Juni 1880.

(2837-3) Nr. 440.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Valentin Repinc** von Loitsch die exec. Versteigerung der dem **Anton Zabulovec** von Laas gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2, Recif.-Nr. 2 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. August, die zweite auf den

13. September und die dritte auf den

13. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten Februar 1880.

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen von Wohnungen, Hotels, Bädern etc., Decorationen jeder Art und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigsten Preisen

Fr. Doberlet,

Tapezierer- und Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

(2932-2) Nr. 5081.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 3. Mai d. J., Z. 3184, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionsfache des **Jakob Dobrin** von Laibach gegen **Andreas Cerounik** von Mittervellach Nr. 19 für die unbekannt wo befindlichen **Andreas Ballauz** von Mittervellach, **Marie Bukounik** verehlt. Schrat, **Stefan Kosch** von Sucha, **Elisabeth Cerounik** geborene **Schipez** und **Jakob Neßmann** lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn **Dr. Burger** in Krainburg zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Juli 1880.

(2838-1) Nr. 439.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des **Valentin Repinc** von Loitsch die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 29. Dezember 1877, Z. 10,312, auf den 30. Juli, 30. August und 30. September 1878 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten exec. Feilbietungen der dem **Anton Zabulovec** von Laas gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 2, Recif.-Nr. 2 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt, und zu deren Übernahme die Tagungen auf den

13. August,

13. September und

13. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem

früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten

Februar 1880.

(2831-3) Nr. 680.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Theresia Hudolin**, Vormünderin der **Anton Hudolin** schen Erben von Prezid, die exec. Versteigerung der dem **Anton Troha** von Babensfeld Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 117 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den

11. September und die dritte auf den

11. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten März 1880.